

Waldtag Protokoll 14.07.2021

Um neun Uhr haben wir uns am Haus des Waldes getroffen und sind zu unserem Waldstück gegangen. Dort angekommen, haben wir unsere Ideen zu den geplanten Holzautos vorgestellt, die wir an dem Tag bauen wollten.

In Kleingruppen durften wir zusammen mit unserem Waldpädagogen jeweils zwei Bäume fällen. Dabei mussten wir darauf achten, in welche Richtung der Baum fallen sollte, da er anschließend von uns aus dem Wald gezogen wurde. Da das Holzauto auf dem Waldweg gebaut wurde, war eine Stelle mit genügend Platz drum herum wichtig.

Nachdem wir die Bäume zu unserem Arbeitsplatz transportiert hatten, fingen wir an unsere Baumstämme in die richtige Länge für unser Auto zu sägen. Aus den Holzabschnitten bauten wir zuerst das Grundgerüst des Autos, das unser Gewicht aushalten sollte. Danach befestigten wir mit Nägeln die Radachsen an unser Gerüst. Für die Räder bohrten wir in möglichst runde Holzscheiben Löcher, die mit einer Schraube an die Achsen geschraubt wurden.

Jede Gruppe legte auf andere Dinge Wert und hatte andere Vorstellungen, wie das Auto aufgebaut werden sollte. Bis zur Mittagspause gab es vollkommen unterschiedlich aussehende Konstrukte, an denen noch etwas zu arbeiten war, bevor wir damit das Zeitrennen starten konnten.

Mittags gab es ein Waldbuffet, bei dem jeder etwas mitbrachte, um gemeinsam zu essen und uns auszutauschen, wie weit wir mit unseren Autos gekommen waren.



Nach dem Essen bauten wir unsere Autos fertig, sodass alle fahren konnten. Viele machten vor dem Rennen einige Testfahrten. Als alle Autos fahrbereit waren, konnte das Rennen beginnen. Die Rennstrecke ging hundert Meter auf einem Waldweg leicht aufwärts, was das Schieben erschwerte. Jedes Mitglied eines Teams musste ein gleichlanges Wegstück der Strecke geschoben werden. Da die Lenkung mit den Holzstämmen schwer umzusetzen war, wurde beim Rennen das Auto oft in den Graben gefahren. Dadurch ging viel Zeit verloren. Bei einer Gruppe ist nach zu vielen Testfahrten leider in den ersten zwanzig Metern des Rennens ein Hinterrad herausgerutscht. Um das Rennen trotzdem noch zu Ende zu fahren, wurde der hintere Teil des Fahrzeugs mitsamt dem Fahrer angehoben. Trotz des Einsatzes kam die Gruppe auf den 4ten und somit letzten Platz, mit 9 Sekunden Verzögerung zu der nächst schnelleren Gruppe. Die Sieger des Rennens gewannen mit 48 Sekunden das Rennen.

